

# „Danke für den Zusammensturz“

Noch gehört es zu den guten Vorsätzen der Gematik für 2022, dass das **E-Rezept** am 1. Januar bundesweit startet. Doch es holpert weiterhin auf diesem Weg. Neuigkeiten gab es bei einem Infoabend der Gematik.



© Lumineimages / iStock / Getty Images

sich im Detail einstellen müssen und welche Lösungen für das ein oder andere Problem inzwischen vorgesehen sind.

Das Interesse war groß, viel größer offenbar, als es die Gematik erwartet hatte. Immer wieder brach die Übertragung ab. „Danke, dass Sie das Netz zum Zusammensturz gebracht haben“, lobte Moderatorin Dr. med. Franziska Rubin am Ende – ein zweischneidiges Kompliment. Wackelige digitale Seminare tragen nicht dazu bei, das Vertrauen in die Gematik zu stärken. Und das ist in Sachen E-Rezept so wieso schon erschüttert.

## Schwarzer-Peter-Spiel beim eBA

Immerhin ist die Zuständigkeit des neuen Gesundheitsberuferegisters (eGBR) für die elektronischen Berufsausweise der PTA klar gesetzlich festgelegt. Anders bei den Pharmazieingenieuren und -ingenieurinnen: ABDA, Gematik, eGBR scheinen sich die Verantwortung seit Wochen zuzuschieben. Man arbeite an einer Lösung für die Beantragung, heißt es. Zu Redaktionsschluss ist festzustellen: Noch erfolglos. „Mit den Pharmazieingenieuren sind wir noch gut in Diskussion, wer das übernimmt“, gab Gematik-Experte Hannes Neumann beim Digitalseminar zu. Da diese Vertretungsbefugnis in der Apotheke haben, ist dieser Streit für den bundesweiten Start des E-Rezepts nicht hilfreich.

Mit den Worten „Durch das E-Rezept profitieren Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker von weniger Papierkram und verbesserter Kommunikation. Der Verordnungs- und Einlöseprozess wird dank fälschungssicherem und vollständig ausgefülltem E-Rezept für alle Beteiligten optimiert“ warb die Gematik für ihre digitale Informationsveranstaltung am 20. Oktober 2021 zum Thema E-Rezept. Dann sollten alle Interessierten aus den Teams von Praxis und Apotheke fragen können, worauf sie

**Die Arztpraxen haben noch Technikprobleme** Die vorgesehene bundesweite Ausweitung der Testphase zum 1.10.2021 wurde auf den 1.12.2021 verschoben. Beim verpflichtenden E-Rezept-Start für alle Praxen zum Januar 2022 soll es gleichwohl bleiben, so der Stand bei Redaktionsschluss. Viele Arztpraxen verfügen aber immer noch nicht über die technischen Möglichkeiten, E-Rezepte auszustellen. Deshalb hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung per Richtlinie festgelegt, dass sie im Einzelfall bis Ende Juni 2022 noch mit Papier arbeiten dürfen.

Beim Gematik-Seminar unterstrich die Präsidentin der Apothekerkammer Berlin, Dr. Kerstin Kemnitz: „Wir arbeiten mit daran, dass es eine vernünftige Digitalisierung wird.“ Sie verwies auf positive digitale Erfahrungen mit securPharm, der digitalen Echtheitsprüfung für verschreibungspflichtige Medikamente. „Wenn es beim E-Rezept ähnlich gut läuft und Kinderkrankheiten beseitigt werden können, sehen wir es positiv.“ Kemnitz stellte klar, dass dafür noch andere mitarbeiten müssen: „Von der neuen Bundesre-

APOTHEKE ausführlich und anschaulich erklärt. Sie erläutert: „Rein praktisch nimmt die PTA also eine Änderung, zum Beispiel einer Dosierung nach ärztlicher Rücksprache, in der Warenwirtschaft vor, und der Apotheker muss den Kommentar nach Prüfung mit seiner Signatur anschließend freigeben.“ Um rund um das E-Rezept schalten und walten zu können, müssen sich die Mitarbeitenden im Apothekenteam in der Regel mit elektronischen Ausweisen legitimieren. Der weit überwiegende Teil der Apothekerinnen

## EINGEDAMPFT

Die bundesweite Testphase des E-Rezepts wurde verlängert bis zum 1.12.2021. Es soll gleichwohl ab Januar 2022 wie geplant flächendeckend starten.

PTA werden wie andere Berufsgruppen auch elektronische Berufsausweise beantragen können. Doch erst sind die Berufsgruppen Pflege, Hebammen, Physiotherapie an der Reihe.

gierung wünsche ich mir 5 G an jeder Milchkanne.“ Hannes Neumann, Produktmanager für das E-Rezept bei der Gematik, berichtete: „Momentan liegt unsere Herausforderung in der Testphase.“ Grundsätzlich funktionierenere das System.

**Frage einer PTA** Können auch E-Rezepte „geheilt“ werden, wenn sie fehlerbehaftet sind? Ja, so Neumann: Das passiert dann allerdings im Bereich des Warenwirtschaftssystems. Einfache Änderungen könne wie bisher die PTA übernehmen, auch ohne Einsatz ihres elektronischen Berufsausweises (eBA). Dr. Katja Renner hat vieles zum Einsatz des E-Rezepts in ihrem Beitrag „PTA-Fortbildung: Das E-Rezept“ im Oktoberheft von DIE PTA IN DER

und Apotheker hat bereits einen elektronischen Heilberufeausweis (eHBA) von seiner zuständigen Landesapothekerkammer erhalten. Auch PTA werden nach und nach elektronische Berufsausweise (eBA) bestellen können. Für sie ist bundesweit das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) mit Sitz in Münster zuständig. In dessen Fachbeirat ist der Bundesverband PTA vertreten. Doch dieses Register, grundsätzlich Ausgabe-stelle für die eBA aller nichtaprobieren Gesundheitsberufe, hat gerade erst mit der Arbeit begonnen. Als erstes ist die Ausgabe von Ausweisen für die Berufsgruppen Pflege, Hebammen, Physiotherapie an der Reihe. ■

Sabine Rieser,  
freie Journalistin

# Aus die Laus – mit LAUSBUB® gegen Läuse Heumann



- ✓ **Exklusive Wirkstoffkombination aus Isopropylmyristat und Cyclomethicon\***
- ✓ **Geeignet für Kinder ab 6 Monaten und Erwachsene\*\***
- ✓ **Einfach anzuwenden mit nur 10 Minuten Einwirkzeit**
- ✓ **Unterstützt die Kämmbarkeit des Haares**
- ✓ **Inklusive Läuse- und Nissenkamm mit Metallzinken**

\* zerstört die Wachsschicht der Laus, die deren Panzer bedeckt und trocknet diese auf physikalische Weise aus

\*\* Bei Kindern zwischen 6 Monaten und 2 Jahren nach Rücksprache mit einem Arzt oder Apotheker

[www.lausbub.heumann.de](http://www.lausbub.heumann.de)

**HEUMANN**

HEUMANN PHARMA GmbH & Co. Generica KG  
Südwestpark 50, 90449 Nürnberg · [www.heumann.de](http://www.heumann.de)